

Berghauptmann von Trebra, welcher sich in den Jahren des Jammers und der Trübsal von 1770, 1771 und 1772 u. als Bergmeister zu Marienberg befand. Unaufhörlich war dieser edle biedere Menschenfreund für seine untergebenen Bergleute besorgt und rastlos arbeitete er, ihr trauriges Schicksal zu mildern, um abzuwehren von ihnen des Hungers schreckliche Plage. Er vermochte mehrere reiche Holländer einen Versuch zu machen, den fast erstorbenen Bergbau Marienbergs wieder zu heben auf die hohe Stufe seines ersten Anfangs. Und gelang ihm dieses schöne Unternehmen auch nicht so, wie er wünschte; so hatte er doch das herrliche Bewußtseyn, dem Vaterlande dadurch so manche brave Familie erhalten, und dem gräßlichen Hungertode hunderte, ja wohl tausende von Opfern entrissen und Millionen Thränen getrocknet zu haben, und dieses war ihm, so wie die allgemeine Verehrung hier auf Erden, der süßeste Lohn. Sein Geist hat sich nun der irdischen Hülle entwunden, und droben wird es ihm vergelten der Allgütige, was er auf Erden hier den armen Brüdern that. Sein Andenken bleibe bis auf die fernsten Zeiten im Segen, und die Annalen des sächsischen Bergbaues preisen ihn nicht allein als einen vollendeten Bergmann, sondern auch als einen vollendeten Menschenfreund. O Heil dem Vaterlande, wenn es ihm nie an Männern fehlet, die sind, was einst der edle Trebra in jeder Hinsicht war!! — —

Nach Marienberg kamen auch noch einige andere

Ⓔ